

11. Oktober 2016

Gekonntes Zusammenspiel

Akkordeonorchester aus Rheinhausen und Umkirch/Gottenheim beeindrucken bei Konzert .



Der Akkordeonclub Rheinhausen und der Akkordeonspielring Umkirch/Gottenheim spielten gemeinsam unter der Leitung von Petra Krumm. Foto: Jörg Schimanski

RHEINHAUSEN. Der Akkordeonclub Rheinhausen bot beim Jahreskonzert Akkordeonmusik auf höchstem Niveau. Vor allem beim Zusammenspiel mit dem Orchester des Akkordeonspielrings Umkirch/Gottenheim ergab sich eine beeindruckende Klangfülle. Die gemeinsamen Proben im Vorfeld unter der Leitung von Petra Krumm hatten sich trotz aller organisatorischen Schwierigkeiten bezahlt gemacht.

Die beiden Orchester spielten gemeinsam wie aus einem Guss, nachdem im ersten Programmteil jede Formation für sich ihre musikalische Visitenkarte abgegeben hatte. Dabei setzten die Gäste auf populäre Stücke, wie ein Medley der größten Hits von Elton John oder "Copacabana" von Barry Manilow. Der Akkordeonclub Rheinhausen startete mit einem Stück aus dem klassischen Repertoire. Die Ouvertüre zum "Barbier von Sevilla" von Rossini bot einen temperamentvollen Auftakt. Mit der "West Side Story" gab es einen ersten Ausflug in die Welt der Musicals, dem noch weitere folgen sollten.

Neben den beiden Konzertorchestern gelang es auch dem Jugendensemble, ein musikalisches Ausrufezeichen zu setzen. Andrea Krumm, die in die Fußstapfen ihrer Mutter tritt, leitete die Jugendlichen bei ihrem flotten Auftritt mit "Starter Kids" von Marco Wasem. Das gemeinsame Konzertorchester Rheinhausen & Umkirch/Gottenheim zeigte die gesamte Bandbreite des Akkordeons. Mit Gastsängerin Susanne Frank wurde der durch Joe Cocker bekannte Titel "N'oubliez jamais" aufgeführt. Frank, deren Stimmumfang mehrere Oktaven umfasst, begeisterte mit ihrer Gesangseinlage das Publikum. Das Orchester bewies später, dass es durchaus in der Lage ist, Musik gut umzusetzen, die mit Akkordeon in der Originalversion nicht nur nichts zu tun hat, sondern die zumindest nach Laienansicht ganz weit weg ist von dem eher sperrigen Instrument. Ein hervorragendes Beispiel hierfür waren die bekanntesten Melodien aus dem Musical "Grease". Angelehnt an die Rock'n'Roll Zeit der 50er-Jahre, steht "Grease" vor allem für Tanz und Bewegung. Das Gesamtorchester adaptierte dieses Gefühl und brachte den gesamten Saal zum Mitklatschen. Sicherlich einer der Höhepunkte des Konzertabends.

Bei der Zugabe durfte das Jugendensemble nochmals mit auf die Bühne. Mit "Smoke on the Water" gab es einen der größten Rock-Klassiker aller Zeiten. Der große Applaus war redlich verdient. Die beiden Vorsitzenden dankten allen, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben, nicht zuletzt Heike Mutz für ihre gelungene Moderation.

Autor: Jörg Schimanski

WEITERE ARTIKEL: RHEINHAUSEN

Handels- Handwerks- und Gewerbevereinigung zieht Bilanz eines eher ruhigen Jahres

HHG Rheinhausen zieht Bilanz eines eher ruhigen Jahres / Kathrin Kunde neu im Vorstandsteam . MEHR